

## Medienmitteilung

Datum 13. Juni 2012

Seite 1

# Nachholbedarf beim Thema Barrierefreiheit

## Deutsche Städte nicht hindernisfrei genug / Individuelle Aufzugslösungen tragen zur Mobilität bei

Berlin – Eine aktuelle Umfrage der Aktion Mensch in fünf deutschen Metropolen zeigt: 80 Prozent aller Befragten sehen ihre Stadt nicht als Vorbild für Barrierefreiheit. Während in Berlin die Defizite vor allem in den Bereichen Familienfreundlichkeit und barrierefreies Arbeiten liegen, muss in Frankfurt nach Einschätzung der Befragten vor allem der barrierefreie Wohnungsbau ausgeweitet werden.

### **Schmid: Barrierefreiheit ist Lebensqualität**

Nach Ansicht von Oswald Schmid, Geschäftsführer des führenden deutschen Aufzugsunternehmens Schindler, belegen die Umfrageergebnisse, dass in puncto Barrierefreiheit generell immer noch großer Nachholbedarf besteht. Aufzüge sind ein zentrales Element für die barrierefreie Erschließung von Gebäuden und Wohnungen jeglicher Art. Deshalb liegt Oswald Schmid das Thema besonders am Herzen: „Eigentlich sollte in Deutschland kein öffentliches Gebäude mehr gebaut werden, das nicht barrierefrei zugänglich ist. Damit hilft man nicht nur Rollstuhlfahrern und älteren Personen, sondern schafft ein Mehr an Lebensqualität für alle Bevölkerungsgruppen“, so Schmid.

### **Barrierefreie Planung bei jungen Architekten gefragt**

Wie wichtig das Thema Barrierefreiheit dem Architektur-Nachwuchs ist, zeigt die große Resonanz auf den diesjährigen Schindler Award, einem der bedeutendsten studentischen Architekturwettbewerbe. Mehr als 1.100 Studierende und 25 Hochschulen aus ganz Europa haben sich in diesem Jahr angemeldet. Leitmotiv des Schindler Awards ist die Designphilosophie „Access for all“. Für Schindler-Geschäftsführer Oswald Schmid ist dies eine zentrale Herausforderung für moderne Architektur und Städteplanung: „Es ist grundsätzlich verkehrt, wenn

Datum 13. Juni 2012

Seite 2

zwischen ‚behindertengerechter‘ und ‚normaler‘ Architektur unterschieden wird. Die angehenden Architekten sind daher aufgerufen, Planungen zu entwickeln, die den Wunsch nach Mobilität für Menschen aller Altersstufen, unabhängig von ihren körperlichen Fähigkeiten, berücksichtigt.“

### **Nachrüstung und Modernisierung für Altbauten**

Während bei Neubauten bereits mehr und mehr barrierefrei geplant wird, stehen Vermieter und Wohnungsunternehmen bei Bestandsbauten vor großen Herausforderungen. In vielen Städten stehen beispielsweise wunderschöne Dachgeschosswohnungen leer, weil kein Aufzug vorhanden ist. Nach Einschätzung von Oswald Schmid wissen nur wenige Hausbesitzer, dass für den barrierefreien Umbau von Immobilien staatliche Förderprogramme existieren. „Über die KfW werden zinsgünstige Darlehen für die Nachrüstung eines Aufzuges bereitgestellt. Denn prinzipiell kann in jedes Gebäude ein Aufzug nachträglich installiert werden.“

Mit vorgefertigten Bauteilen ist die Aufzugsnachrüstung heutzutage schnell und kostengünstig realisierbar. Dabei wird ein Schachtgerüst aus Stahl, in dem die eigentliche Anlage montiert wird, entweder an der Außenfassade oder im Treppenauge installiert. Bei vorhandenen Aufzügen lässt sich in vielen Fällen der barrierefreie Zugang durch eine Teilmodernisierung noch verbessern. Das fängt bei einem horizontal angebrachten Tableau mit Brailleschrift oder einer neuen Mikroprozessor-Steuerung für Haltegenauigkeit ohne Stolperkanten an und reicht bis zum kompletten Austausch des Fahrkorbes und der Antriebstechnik.

### **Über Schindler**

Der Schindler Konzern, gegründet 1874 in der Schweiz, ist einer der weltweit führenden Anbieter von Aufzügen, Fahrtreppen und entsprechenden Serviceleistungen. Die Mobilitätslösungen von Schindler bewegen täglich eine Milliarde Menschen auf der Welt. Schindler trägt mit sicheren, zuverlässigen und umweltfreundlichen Aufzügen und Fahrtreppen zu einer nachhaltigen städtebaulichen Entwicklung bei.

Zeichen Fließtext (mit Leerzeichen): 3.662

Datum 13. Juni 2012

Seite 3

Text und Bild dieser Medienmitteilung stehen für Sie auch in digitaler Fassung unter [www.schindler.de](http://www.schindler.de)>E-Tools>Downloadbereich>Medienmitteilungen zur Verfügung.

**Pressefotos:**



BU: Mit nachrüstbaren Aufzugsanlagen kann bei Bestandsimmobilien schnell und kostengünstig ein barrierefreier Zugang geschaffen werden.

**Weitere Fotos zu diesem Presstext finden Sie als Download auf unserer Webseite.**



BU: Barrierefreiheit schafft ein Mehr an Lebensqualität für alle Bevölkerungsgruppen.



BU: Oswald Schmid, Vorsitzender der Geschäftsführung Schindler Deutschland GmbH

**Weitere Informationen:**

Kommunikation + Marketing

Birgit Dirks, Leitung Kommunikation + Marketing

Telefon +49 30 7029 2777, Fax +49 30 7029 2406, [birgit.dirks@de.schindler.com](mailto:birgit.dirks@de.schindler.com)

Jan Steeger, Referent Externe Kommunikation

Telefon +49 30 7029 2560, Fax +49 30 7029 2406, [jan.steeger@de.schindler.com](mailto:jan.steeger@de.schindler.com)

[www.schindler.de](http://www.schindler.de)